

Nordwest-Zeitung, Ammerländer vom 30.04.2010

## Bald kaum noch „weiße Flecken“

**Internetversorgung Drieling (FDP) hält Bewertung der SPD für unzutreffend**

**Unlängst bedauerte die Westersteder SPD, dass Torsholt bei der Vergabe schnellerer Internet-Leitungen nicht berücksichtigt wurde. Doch darüber ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.**

VON HEINER OTTO

WESTERSTEDDE - Ortschaften wie Torsholt, Moorburg, Neulanden oder Linswege können sich weiterhin Hoffnungen auf schnelle Internetverbindungen machen. Bei einer ersten „Anschlusswelle“ waren sie unlängst, wie berichtet, noch nicht berücksichtigt worden.

Das wiederum stieß auf die Kritik der Westersteder SPD. Deren Ratsfraktionssprecher Uwe Kroon und der neu in den Rat gewählte SPD-Ratsherr Heinz-Jürgen Urban hinterfragten, ob dies möglicherweise technische Gründe habe, oder ob sich die Kommune nicht intensiv genug gekümmert habe.

Das stellte Jürgen Drieling, FDP-Fraktionschef im Kreistag, nun aus seiner Sicht klar. „Die Auswahl der begünstigten Ortschaften erfolgte ausschließlich durch das Wirtschaftsministerium in Hannover. Äußerungen der SPD, andere Gemeinden wie Edewecht hätten das mit der Verteilung besser umgesetzt als Westerstede, sind inhaltlich unzutreffend und gehören in die Schublade parteipolitischer Polemik“, wies Drieling die SPD-Kritik zurück. Kein Kreistagsabgeordneter und auch kein Mitarbeiter irgendeiner Kommunalverwaltung, so Drieling, hätten Einfluss nehmen können.

Zugleich sagte Drieling, dass für Torsholt inzwischen ein funkgesteuertes, und für die Ortsteile Linswege, Moorburg und Neulanden ein kabelversorgtes Breitbandnetz beantragt worden sei. Damit bestehe eine realistische Chance, in einer zweiten „Antrags-Runde“ doch noch zum gewünschten Ergebnis zu kommen, so Drieling.

Quelle: Nordwestzeitung, Oldenburg